



Institutseinrichtung –
da steht einem der Sinn manchmal
nach Abwechslung. Aber was tun, wenn
man nicht gleich komplett umgestalten möchte?
Lenken Sie Ihr Augenmerk auf die Behandlungsliege.
Hier sorgen kleine Mittel für große Wirkung.

Neue Note

Behandlungsliegen aufpeppen

Foto: Comstock Images

Sie wollen in Ihrer Kosmetikkabine für frischen Wind sorgen? Dann können Sie an der Behandlungsliege ansetzen. Hilfreich kann es allein schon sein, den Standort der Liege an einen anderen Platz zu verlegen, um ein neues Ambiente zu schaffen. Vorteilhaft ist es hier, wenn die Liege Rollen hat. Auch Wandverkleidungen oder wechselnde Bilder lassen Liegen immer wieder in einem anderen Licht erscheinen. Hier können Sie z. B. mit „Leihkunst“ arbeiten: Bilder, die man Ihnen für einen fixen Betrag einige Zeit zur Verfügung stellt, und dann wieder abholen oder austauschen lassen kann. Die Behandlungsliege wird für Kunden zu einem attraktiven Mittelpunkt, wenn Sie sie besonders betonen, z. B. mit Farben. Farben

spielen im Rahmen von Wellnessangeboten eine wichtige Rolle. Denn sie beeinflussen Körper, Geist und Seele. Alles, was uns umgibt, hat eine Farbe. Die Farben unserer Kleidung spiegeln z. B. unsere Persönlichkeit wider und beeinflussen gleichzeitig unsere Stimmung. Auch in Ihrem Institut entscheiden Farben darüber, ob sich Ihre Kunden bei Ihnen wohlfühlen.

Je nach Geschmack

■ Grau und Braun sind Farben, die sich z. B. besonders gut für Männer-Treatments eignen. Ummanteln Sie Ihre Liege mit einem ansprechenden Schonbezug. Auch Kopfunterlage und Knierolle können Sie farblich passend mit einbeziehen. Schließlich soll der Kunde entspannt liegen

können. Auch die Handtücher sollten farblich auf die Liege abgestimmt werden. Bleiben Sie geradlinig und vermeiden unnötige Muster und Ornamente. Gerade Männer sind sehr kritisch, wenn sie zum ersten Mal zu Ihnen kommen. Und oftmals entscheidet das Ambiente darüber, ob sie wiederkommen. Hier ist weniger häufig mehr.

Die Stimmungsmacher

■ Gelb und Orange heben die Stimmung. Gelb beflügelt zu geistigen Höchstleistungen und ist die Farbe von aktiven und konzentrierten Menschen. Liegenbezüge in warmen Gelbtönen eignen sich gut für „sonnige Treatments“. Ein möglicher, schöner Eyecatcher: eine Sonne aus Mosaiksteinen. Alternative könnte eine weiße Lilie sein, die während des Pflegeprogramms in Sichtweite des Kunden platziert wird.

Orange ist warm und unaufdringlich. In dezenter Farbabstufung schafft es ein angenehmes Farbklima – mit orientalischem Flair. Zudem sorgt Orange für gute Laune.

■ Blautöne üben eine sehr beruhigende Wirkung aus. Das liegt wahrscheinlich daran, dass man Blau mit Himmel, Wasser und Weite sowie Eis und Schnee in Verbindung bringt. In blauen Wänden lässt es sich also ruhen, entspannen und wie auf Wolken schweben.

Dekotipp: Arbeiten Sie mit Tüchern in verschiedenen Blaustufen. Belegen Sie die Fuß-, Körper- und Kopfzone der Liege mit diesen Tüchern – und zwar quer, damit Sie sie unter der Liege zusammenbinden können. Positionieren Sie in der Mitte der Liege z. B. eine kleine Bambusschale, die Sie mit etwas Wasser füllen und mit einigen Tropfen Aromaöl beduften (z. B. Orange oder Limette). Um die Schale herum können Sie einen Blütenkranz legen.

■ Rosa steht für Romantik: Helles Rosa können Sie mit kräftigem Pink kombinieren. Schön ist, wenn auch die flauschigen Handtücher farblich passend abgestimmt sind. Dekotipp

– insbesondere auch für Fußpflegebehandlungen: Belegen Sie den Fußteil der Liege quer mit einem Tuch. Es sollte rechts und links jeweils rund 30 cm herüberhängen, so dass Sie auf der Liegefläche eine Schleife damit binden können – ein netter Empfang für den Kunden. Legen Sie ein weiteres, farblich harmonisierendes Tuch längs darüber. Es sollte etwa 50 cm über das Fußende hinaus zum Boden hängen. Dann können nach oder während der Behandlung die Füße damit umschlungen werden. Ein Dekoschmetterling lässt sich z. B. in der Mitte der Tücher oder alternativ auf dem Kopfteil platzieren.

Dezent und edel

■ Für naturkosmetische Treatments sind auch dezente, edle Farben, wie Creme, Champagner oder Sand prädestiniert. Ansprechend kombinieren lässt sich das mit viel frischem Grün, z. B. langen Grashalmen in einer edlen Vase. Natur bedeutet Frische, Wohlbefinden – ein Klima, in das sich Ihre Kunden gerne begeben möchten. Zu natürlichen Farben passen auch sehr gut kleine Bambusmatten und Natursteine.

Dekorationstipp: Umschlagen Sie die Behandlungsliege mit einem champagnerfarbenen Tuch. Vor das Fußende können Sie eine kleine Bambusmatte legen. Auf die Mitte der Liege können Sie in einer geraden Linie dunkle Basaltsteine legen. Das Kopfteil können einzelne Grashalme zieren, die zu einem Bündel zusammengefügt und mit einem Naturband veredelt werden.

■ Violett ist eine kreative, beflügelnde und sehr originelle Farbe: Sie gilt als Akzentfarbe mit Exklusivcharakter. Verwandeln Sie Ihre Liege daher doch einfach einmal in ein „Lavendelfeld“: Hierzu bedecken Sie sie mit einem farblich passenden Schonbezug. Ein schönes Kopfkissen in einer leicht abgestuften Violett-Nuance mit Lavendelduft nimmt das Thema bereits sinnlich auf. Einzelne getrocknete Lavendelblüten können in

einem kleinen Krug auf einem Beistelltischchen neben der Behandlungsliege platziert werden und für provençalische Stimmung sorgen. Eine schöne Karte mit Lavendelmotiv auf der Mitte der Liege stimmt den Kunden auf das Entspannungsprogramm ein.

Energiereicher Start

Oder veredeln Sie Ihre Liege mit einem weißen Bezug und platzieren Sie am Kopfende eine kleine Klangschale mit Klöppel. Legen Sie dann noch ein farbiges Chakratuch über die Liege. Chakren sind Energiezentren in unserem Körper, die die Energie bündeln und weiterleiten. Sind sie im Gleichgewicht, fühlen wir uns in Harmonie. Es gibt 88 000 Nebenchakren und sieben Hauptchakren. Ziehen Sie das Chakratuch, nachdem Sie es dem Kunden präsentiert und kurz erklärt haben, von der Liege, stimmen Sie mit der Klangschale in das Programm ein und bedecken den Kunden dann für kurze Zeit mit dem Tuch, bis die Behandlung beginnt.

Flauschig-weich

Handtücher sind bei kosmetischen Behandlungen nicht nur notwendiges Utensil, sondern auch angenehmer „Kuschel-Bestandteil“ des Wohlfühlprogramms. Sie kommen meist schon zu Beginn des Treatments zum Einsatz, wenn Sie den Kunden mit einem Fußbad auf die Behandlung einstimmen.

Flauschige, saug- und strapazierfähige sowie saubere Handtücher wecken die Lust des Kunden, sich von ihnen umhüllen zu lassen. Sie sind aber auch ein Zeichen von Professionalität. Dass dabei jeder Kunde sein eigenes Handtuch hat, sollte sich von selbst verstehen. Auch auf die Gewebequalität ist zu achten – schon aus hygienischer Sicht. Günstig ist, wenn das Material kochfest ist. Damit Ihre Handtücher auch

Buchtipps

Mit Pflanzen und natürlichen Materialien jahreszeitlich passend zu dekorieren – entsprechende kreative Anleitungen erhalten Sie in „Dekozeit“ von Christian Ann Föll. Zu finden sind ausführliche Portraits von Früchten und Pflanzen, die sich gut für lange haltbare

und zeitlose „Schmuckstücke“ verwenden lassen. (Verlag Busse Seewald, 19,90 Euro). Mehr Buchtipps im Ki SHOP ab S. 80.



nach vielen Waschgängen noch so schön wie zu Beginn aussehen, sollten Sie diese fachgerecht reinigen. Entsprechende Tipps rund um Pflege und Sparen gibt z. B. die „SparFibel“ des Handtuch-Anbieters Harti (www.harti.de). Anhand einer Tabelle kann man errechnen, wie man mit Handtüchern wirtschaftlich sinnvoll verfährt.

Nett angerichtet

Präsentieren Sie Ihre Produkte, die Sie für die Behandlung benötigen, auf einem Tablett. Ein passendes Schälchen und ein Pinsel zum Anmischen von Einzelprodukten sollten nicht fehlen. Eine schöne Blüte (z. B. Hibiskus) und eine angezündete Kerze runden das Arrangement ab. Platzieren Sie das Tablett z. B. neben zwei Handtuchrollen als „Appetitmacher“ auf der Liege. Wie Sie Handtücher optisch ansprechend in Form bringen können, lesen Sie übrigens auf Seite 18.

Was auf einer Liege niemals fehlen sollte, ist eine Decke. Sie ist auf das

jeweilige Setting abzustimmen. Neben Standarddecken in Baumwollqualität können Sie auch individuelle Decken anfertigen lassen, die auf Ihre Räumlichkeiten abgestimmt sind, z. B. Decken mit Blütenmotiven

oder anderen, speziellen Mustern. Dadurch können Sie sich von Ihren Mitbewerbern abheben. Gerade für die Entspannungszeit nach einer Behandlung ist eine Decke sehr wichtig für den Kunden.

Denn in dieser Phase sollte er angenehm temperiert ruhen können. Oder setzen Sie auf Surprise (Überraschungs)-Marketing. Wenn Sie Ihre Kunden ein wenig besser kennen und vielleicht sogar über ihre Lieblingsfarben und -blüten Bescheid wissen, können Sie den Behandlungsplatz ganz persönlich gestalten. Auch hier sind Handtücher, Knierolle und Kissen wichtige Grundausstattung. Manchmal bringen Kunden gerne ihre eigenen Laken zur Behandlung mit. Lassen Sie das zu und zeigen Sie, dass Sie sich individuell auf Ihre Kunden einstellen können.

Handtücher in Form bringen

Die Rolle

Legen Sie ein Handtuch in Standardgröße in der Mitte einmal zusammen und rollen Sie es dann diagonal oder der Länge nach auf. Legen Sie mehrere Rollen versetzt neben- oder aufeinander und belegen Sie diese mit einer Blüte, einem Pinsel, einer Muschel, einer Perlenkette oder anderen Materialien, die Ihr Behandlungsthema unterstützen.

Das Dreieck

Falten Sie ein Handtuch in Standardgröße einmal in der Mitte. Schlagen Sie die untere Seite zu einem Dreieck nach oben. Nun nehmen Sie die linke untere Spitze und legen diese abermals zu einem „kleinen“ Dreieck nach rechts. Legen Sie dabei die beiden Spitzen oben rechts nicht ganz übereinander. So entsteht eine kleine Tasche, die Sie für die weitere Dekoration nutzen können.

Der quadratische Brief

Falten Sie ein Handtuch in Standardgröße in der Mitte. Bringen Sie alle vier Ecken in der Mitte zu je einem Dreieck zusammen. So entstehen dann vier Dreiecke. Legen Sie z. B. einen bunten, geöffneten Seidenfächer oder eine Blüte in der Mitte auf und platzieren Sie das Arrangement in der Mitte der Liege oder auf dem Kopfteil. Für weitere Formen können Sie sich auch an der Serviettentechnik orientieren.



Foto: Comstock Images

Kein Kunststück, sondern mit ein paar einfachen Handgriffen zu gestalten: nett drapierte Handtücher, die den Kunden zur Behandlung einladen

Für alle Maße passend

Bei Ihrer Arbeit haben Sie es mit Kunden unterschiedlichster Körperstatur zu tun. Das macht es nicht immer einfach, alle Kunden gleich gut zu betten. Eine bequeme Lage ist aber Grundvoraussetzung für einen entspannten Aufenthalt bei Ihnen. Mit folgenden Liegen-Maßen sind Sie gut auf Ihre Kunden eingestellt: Mindest-Sitzhöhe 53 cm, maximale Sitzhöhe 98 cm, Sitztiefe 46 bis 56 cm, Rückenlänge 52 cm, Rückenverstellung bis 81 cm für Körpergrößen von 150 bis 200 cm, Liegenlänge 174 bis 213 cm und eine Maximallast von 170 kg. Es erleichtert die Alltagsarbeit, wenn sich die Liege vollautomatisch verstellen lässt. Mit etwas Kreativität können Sie Standardliegen dann immer wieder in attraktive Ruhe-zonen mit Wohlfühl-Charakter verwandeln. ■

Auf einen Blick

Autorin

Ursula Maria Schneider Die Wellness-Beraterin (IHK) und Entspannungstrainerin beschäftigt sich seit 1996 mit der professionellen Fußpflege. Sie ist Inhaberin des Drehpunkt Fuß und entwickelt Konzepte für gesunde Schritte. Sie schreibt zudem für Zeitschriften und berät Unternehmen.



Kontakt

ursula.maria.schneider@t-online.de